

Lehre des Merikare

Ein gutes Amt ist das Königtum.

Es hat (zwar) keinen Sohn, keinen Bruder,
der seine Denkmäler bewahrte;
aber einer erweist dem anderen Wohltaten,
denn ein Mann handelt zugunsten eines, der vor ihm gelebt hat,
auf dass, was er geschaffen hat, erhalten werde durch einen der nach
ihm kommt.

Sieh, eine schändliche Tat geschah zu meiner Zeit,
geplündert wurden die Friedhöfe im Gau von This.
Es geschah jedenfalls als meine Tat,
obwohl ich erst davon erfuhr, als es geschehen war.
Sieh doch, mein Lohn erwuchs mir aus dem, was ich getan hatte:
Es ist schändlich zu zerstören.

Keinem nützt es, wieder aufzubauen, was er vernichtet hat,
herzustellen, was er zerstört hat.

Sei davor auf der Hut!
ein Schlag wird mit einem ebensolchen vergolten,
das ist die Verfungung aller Taten!

Generationen um Generationen gehen dahin unter den Menschen,
und Gott, der die Menschennatur kennt, hält sich verborgen.

Niemand kann den Schlag des Herrn der Hand abwehren,
und was die Augen sehen, ist nur der Angegriffene.
Gott wird auf seinem (Prozessions-)Weg verehrt,
(in seinem Bild), hergestellt aus kostbaren Steinen, gegossen aus Erz.
Wie jede Welle durch eine folgende Welle ersetzt wird,
so gibt es keinen Fluss, der sich verbergen ließe:
er durchbricht den Kanaldamm, hinter dem er sich verborgen hatte.

Die Seele geht nur zu dem Ort, den sie kennt,
und weicht nicht ab von dem Weg des Gestern.
Richte deinen Platz im Westen wirkkräftig her,
statte dein Haus in der Nekropole gut aus,
und zwar durch Rechtschaffenheit und Ma'at-Tun,
denn das (allein) ist es, worauf ihre Herzen achten.
Angenommen wird das Wesen des Rechtschaffenen eher als das rind des
Sünders.

Tu etwas für die Gottheit, damit sie dir gleiches tue,
mit Opfern, die den Altar gedeihen lassen, und mit Inschriften.
Das ist dann ein Merkmal deines Namens,
und Gott ist eingedenk dessen, der etwas für ihn getan hat.

Wohl versorgt sind die Menschen, das Vieh Gottes.
Um ihretwillen hat er Himmel und Erde geschaffen
und für sie den Gierigen des Wassers vertrieben.
Er hat die Luft geschaffen, damit ihre Nasen leben können.
Seine Abbilder sind sie, aus seinem Leibe gekommen.

Er geht um ihretwillen am Himmel auf,
für sie hat er die Pflanzen geschaffen,
Vieh, Vögel und Fische, um sie zu ernähren.
Er hat seine Widersacher getötet
und (sogar) seine eigenen Kinder verringert,
weil sie planten, sich zu empören.

Für sie schafft er das Licht
und fährt (am Himmel), um sie zu sehen.
Er hat sich eine Kapelle errichtet zu ihrem Schutz,
und wenn sie nun weinen, so hört er.

Er hat für sie Herrscher gebildet im Ei,
Machthaber, den Rücken des Schwachen zu stützen.

Verfungung der Taten
zwischen den Gene-
rationen

Ehrfurcht vor den
Monumenten der
Ahnen

Gottes Wege sind
verborgen und seine
Handlungen unab-
wendbar.

Wichtiger als Nekro-
polen bauen ist
Ma'at-Tun

Die Gottheit erinnert
sich an die, die ihrer
Gedenken (*do ut
des*).

Gott als Hirte
Gott als Schöpfer
Himmels und der Er-
de

Menschen als Eben-
bilder und Kinder
Gottes

Gott als Kämpfer ge-
gen das Chaos (inkl
Göttersöhne)

Kultmöglichkeit als
Stiftung Gottes

Zweck menschlicher
Herrschaft ist Für-

<p>Er hat ihnen den Zauber geschaffen, Waffen, dem Schlag des Unheils zu wehren, über dem gewacht wird bei Tag und bei Nacht. Er hat die Aufrührer unter ihnen getötet, wie ein Mann seinen Sohn züchtig dessen Bruder zuliebe. Gott kennt jeden Namen.</p>	<p>sorge</p>
<p>Tu nichts Böses gegen dies mein Wort, das alle Regeln über einen König bietet, indem du dabei aufgeklärt wirst, damit du als Mann dastehen kannst. Mögest du dann (dereinst) zu mir kommen, ohne dass ein Ankläger gegen dich sich erhebt.</p>	<p>Letzte Mahnungen</p>
<p>Töte keinen, der dir nahe gestanden hat, entferne ihn vielmehr von dir – Gott kennt ihn schon. Jeder von ihnen soll es auf Erden gut haben, denn alle Gefolgsleute des Königs sind göttlich.</p>	<p>Warnung vor politischer Säuberung</p>
<p>Mache dich bei allen Leuten beliebt, denn ein guter Charakter bleibt in Erinnerung, auch wenn viele Jahre vergangen sind.</p>	<p>Gutes Tun</p>
<p>Du wirst heißen: «Der die Zeit des Leidens beendet hat» bei denen, die in der Dynastie des Cheti folgen werden, wenn sie an das denken, was heute eingetreten ist. Ich habe dir das Beste meiner Gedanken gesagt, handle nach dem, was dir nun fest vor Augen steht.</p>	<p>Schluss</p>